

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 181.

Sonnabend den 4. August.

1860.

## Der Todtengräber.

Es ist ein Schnitter, der heißet Tod,  
Hat Gewalt vom höchsten Gott,  
Heut' wegt er das Messer,  
Es schneid't schon viel besser,  
Bald wird er drein schneiden,  
Wir müssen's erleiden.

So sang ein alter Mann, auf einem Grabhügel stehend, Hacke und Schaufel im Schoße, vor einem frisch geschaukelten offenen Grabe. Er sang sein Lied in den verglühenden Abendhimmel hinein und sein Haupt, mit spärlichen weißen Haaren bedeckt, erglänzte im Widerschein der Abendröthe. Dabei war er aber keineswegs traurig, sondern ließ seine Pfeife nicht ausgehen und schmauchte behaglich in den Abendnebel hinein, der sich jetzt niedersenkte.

„Grüß' euch Gott, Alter,“ rief plötzlich ein stattlicher schlanker Mann in grauem Rocke über den Zaun. Der Alte nickte dankend, ohne sich zu erheben, und bald stand der Mann im grauen Rocke bei ihm. Es war Kaiser Joseph, denn er liebte es, nicht nur wo er unerkannt sein wollte, in unscheinbarer, keine Auszeichnung tragender Kleidung einherzugehen, sondern auch da, wo er erkannt sein wollte, in einfach bürgerlicher Tracht zu erscheinen. Nur wo es militärische Übung und Thätigkeit galt, erschien er im Soldatenkleide, und er sagte oft: „Dieses bunte Kleid darf nur ein zeitweiliges und vorübergehendes sein, bei meinem Volke wie bei mir selber. Ich will beweisen, daß ich nicht nur der erste Soldat im Lande bin, sondern auch und vor Allem der erste Bürger, und die Bürger sollen erkennen, daß ich ihre Tracht und ihren Stand, worin die Nahrung geschaffen wird für Alle, auch vor Allem ehre und hochhalte.“

Jetzt stand der Kaiser unerkannt vor dem Alten und sagte: „Grüß' euch Gott, Alter! Es muß ein traurig Geschäft sein, was ihr da habet?“

„Freilich!“ lautete die Antwort, „aber es sieht sich doch trauriger an als es ist. Des Einen Tod des Andern Brod! heißt es in der ganzen erschaffenen Welt. Die Thiere fressen einander, und das Menschenethier macht's nur ein bißchen säuberlicher. Man kriegt den Lohn für seine Arbeit, sei es Schreiben, Weben, Pflügen oder Graben, und es giebt sogar Menschen, die sich dafür bezahlen lassen, Geschöpfe ihrer eignen Gattung umzubringen, und das thut doch, so viel ich weiß, außer dem Wolf kein Thier. Schaut, die Drossel dort auf dem Baume bringt eine Fliege um und verpeißt sie, aber man hat noch keine Drossel gesehen, die eine andere Drossel umgebracht hat.“

„Es scheint doch,“ erwiderte der Kaiser, „es scheint doch, daß etwas von der Trauer eures Geschäftes euch ins Herz gedrungen; ihr seid wohl gar ein Menschenfeind?“

„Das heißt so viel als ein Narr, denn wer ein Menschenfeind ist, ist ein Narr und wahrscheinlich ein eingebildeter Narr, der sich allein liebt, und sich allein für den rechten Menschen hält. Nein, guter Herr, ich habe nur so meine eigenen Gedanken; aber fragt drunten bei der Gemeinde nach, ich bin so wenig ein Menschenfeind als unser Kaiser ein solcher ist. Aber ihm könnt' ich fast feind sein, wenn ich ihn nicht sonst so lieb haben müßte, warum psuscht er mir in mein Handwerk?“

„Der Kaiser? Wie denn?“

„Wie denn? Ungeschied, wenn auch noch so wohlmeinend. In Einem hat er freilich Recht, daß er es nicht mehr duldet, daß die ohne Tausch verstorbenen Kinder abgesondert und wie Verbrecher begraben werden müssen. Wenn es eine Sünde wäre, ungetauft zu sterben, hätte Gott die Kinder müssen getauft auf die Welt kommen lassen; aber mit der andern Leichenordnung hat er dem Dachs in's Aug' geschlagen. Es ist ein Grausen, zu verbieten, daß einem die sechs Bretter mitgegeben wer-

den und zu befehlen, daß alle Leichen ganz bloß, ohne Kleidung, in einen leinenen Sack eingnäht, mit ungelöschtem Kalk beworfen und gleich mit Erde zugedeckt werden.“

(Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

### Der königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat Juli c. soll

#### Donnerstag den 23. August c.

Vormittags in den Stunden von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr im Quartier-Amt gezahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die ausgemieteten Mannschaften ist der Beitrag von den Häusern Nr. 455—1510 a 3. Monat VII. Tour erforderlich, welcher in den nächsten Tagen einzufirt werden soll.

Halle, den 2. August 1860.

#### Die Servis-Deputation.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Die Monatsversammlung fällt aus.

#### Der Vorstand.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

Montag den 6. August keine Sitzung der Stadtverordneten.

Der Vorsteher der Stadtverordneten  
Jacob.

#### Retourbriefe.

1) An Traugott Schumann in Weißenfels mit 2 *Rh. C. A.* 2) Actuar Lehmann in Wanzleben mit 1 *Rh. C. A.* 3) Frau Selling in Erfurt. 4) Salzieder Knaut in Halle. 5) Madame Bäern in Raumburg a/S. (Adresse unkenntlich).

6) August Brömme in Wolferode bei Gisleben. 7) L. Hensen poste restante Leipzig. 8) Carl Scholz in Breslau. 9) Louise Werner in Berlin. 10) Grenadier Knöchel in Berlin mit einem Pakete gezeichnet *W. R.* 11) Madame Pogelt in Leipzig. 12) Mathilde Meinecke. 13) Dr. Ruppel in Frankfurt a/M. 14) Julius Schawetter in Kossen. 15) P. Z. # 4 poste restante Weißenfels. 16) Schmiedebergsvater zu Schöneberg. 17) Schmiedegesell W. Dietrich zu Dürrenberg. 18) Kammerjunker v. Krosigk in Rathmannsdorf. 19) Cigarrenmacher Schwarz in Potsdam. 20) Gastwirth Bode zu Quenstädt bei Hettstädt. 21) Friedrich Benkert in Berlin. 22) Therese Meyer hier.

Halle, den 1. August 1860.

#### Königliches Post-Amt.

In dem Konkurse über das Vermögen des Maschinenfabrikbesizers **Franz Meinel** hier ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum **5. September** cr. einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom **14. Juli d. J.** bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den

**26. September d. J. Vormittags 10 Uhr** vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Boffe im Kreisgerichtsgebäude, Terminzimmer Nr. 8, anberaumt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seine Wohnung hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Gödecke, Niemer, Wilke, Fritsch, Ziebigier, Schede, v. Bieren, Seeligmüller zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der bisherige einstweilige Verwalter, Kaufmann Carl Deichmann hier, als definitiver Verwalter angenommen und bestätigt worden ist.

Halle a. d. Saale, am 20. Juli 1860.

**Königliches Kreis-Gericht, I. Abtheilung.**

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Tischlermeisters und Meubleshändlers **Hermann Vincenz** hier hat die verwittwete **Auguste Vincenz** geb. **Knabe** hier nachträglich noch eine Forderung von 500 *Rth.* angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf den

**23. August d. J. Vormittags 11 Uhr** vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath **Bosse** im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 8, anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Halle a/S., am 20. Juli 1860.

**Königliches Kreis-Gericht, I. Abtheilung.**

Der Kommissar des Konkurses:

**Freund, v. c.**

Zur anderweiten Verpachtung der unmittelbar vor dem Steinhore belegenen, an den verstorbenen Amtmann **Schmidt** verpachtet gewesenen Parzellen Nr. 31 und 32 der Maillen-Breite von zusammen 3 Morgen 30 □ Ruthen habe ich im Auftrage des Kirchen-Collegii zu Unser Lieben Frauen einen Licitations-Termin auf

**Donnerstag den 30. August d. Js.**

**Nachm. 3 Uhr**

in meiner Expedition, Brüderstraße Nr. 7, anberaumt, und lade zu diesem Pachtlustige mit dem Bemerkten ein, daß die Bedingungen schon vorher bei mir eingesehen werden können.

Halle, den 2. August 1860.

Der Justiz-Rath **Fritsch.**

In der **Anton'schen** Sortimentbuchhandlung in Halle ist zu haben:

**Vier Bücher**

von der

**Nachfolge Christi**

aus der lateinischen Urschrift

des

**Thomas à Kempis**

auf's Neue überseht

und mit einer Lebensbeschreibung nebst Bildniß des sel. **Thomas** und mit 4 weitem Kupfern versehen. Taschenformat in Goldschnitt und Leinwand gebunden 12 *Sgr.*

**Weisenberger Mosel-Wein,**  
1857r, die Flasche 9 *Sgr.*, empfiehlt  
die Destillation von **E. Förster.**

**Neue Bollheringe**, fließend fette à Stück 9 *S.*, marinirte Heringe à Stück 1 *Sgr.* bei  
**Friedr. Taubert**, alter Markt.

**Ein antiker Silberschrank**  
von Nußbaum zu verkaufen Dachritzgasse Nr. 13.

Ein gebrauchtes Sopha zu verkaufen  
Morizthor Nr. 4, 2 *Tr.*

**Muskateller-Birnen** sind zu verkaufen  
auf der **Ziegelei bei d. Irren-Anstalt.**

Einen kleinen Ziegenbocks-Leiterwagen sucht zu kaufen **F. Feldmann**, Sattlermstr., Karzerplan.

Ein Haus in baulichem Zustande, mit 2—3 Stuben, womöglich in der Nähe des Waisenhauses, wird von einem reellen Käufer zu kaufen gesucht. Offerten unter P. P. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger, ordentlicher Mensch vom Lande sucht als Hausknecht oder Markthelfer Stellung durch **Jr. Fleckinger**, kl. Sandberg Nr. 11.

Ein unbescholtenes Mädchen von auswärts, 14—17 Jahre alt, das auch Weisnähen gelernt hat, findet sogleich einen Dienst Klausthor Nr. 6 bei **Pfaffenberg.**

Zur Wartung der Kinder wird für den Nachmittag ein Mädchen gesucht Spiegelgasse Nr. 7 bei **Modler.**

Ein junges, anständiges Mädchen, das das Puzmachen gründlich erlernen will, kann sofort antreten.  
**Albertine Schneider,**  
Leipziger Straße Nr. 7.

Ein im Kochen tüchtiges Mädchen sucht zum 1. October  
Professorin **Dümmler,**  
Schimmelgasse Nr. 7.

Anmeldungen bis zum 10. August.

Ein ehrliches Mädchen wird zur Wartung eines Kindes sofort gesucht  
Leipziger Straße Nr. 109 im Puzgeschäft.

Ein anständiges Mädchen, welches in allen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht sofort oder den 15. d. M. eine Stelle. Zu erfragen  
Herrenstraße Nr. 2, parterre.

St., R., K. sof. od. später Rannische Str. 4.

Eine Wohnung f. einz. Person Bärgasse 10.

**Crinolinen** von 12 $\frac{1}{2}$  *Sgr.* an, desgl. **Stahlreifen** in allen **Breiten** fertig zu den billigsten Preisen  
**Max Lampe**, Mühlgasse Nr. 8.

### Große Vortheile für Gewerbe und weibliche Handarbeiten.

Malen im brillantesten Farbenspiele auf Papier, Seide, Holz, Marmor, Porzellan &c. (siehe ausführlicher in Nr. 176 d. Bl.) können Erwachsene oder Kinder noch kurze Zeit auch ohne Vorkenntnisse in 4 Stunden sehr billig erlernen, wie die ausgelegten Proben und die bereits zahlreich theilnehmenden Herrschaften, Herren, Damen, Schüler und Schülerinnen aus Halle und weiter Umgegend mit Vergnügen bestätigen, wenn die Anmeldungen sehr schnell erfolgen. (Auch am Sonntage, wenn selbige Sonnabend erfolgt.) Sicher zu treffen von 1 $\frac{1}{4}$  — 4 Uhr, die übrigen Stunden oft, aber unsicher.

**D. Jägermann**, logirt im Gasthof „zum goldenen Löwen“, Zimmer Nr. 10.

### Goldene Rose.

Sieben empfing eine Sendung **Nordhäuser Lagerbier** und **Herm. Hartmann** empfiehlt solches bestens

### Freie Gemeinde.

Sonntag Vormittag 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Versammlung.

Es wird ein Logis von 18 bis 26 *Rz.* von einem pünktlichen Miethszahler, stillen kinderlosen Leuten gesucht. Adressen bittet man unter C. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

2 St., 1 K., Kochgelegenheit nebst Zubehör sind Landwehrstraße Nr. 3 im Hofe 1 Tr. hoch zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Näheres beim Eigenthümer zu erfragen  
 Leipziger Straße Nr. 22, 1 Tr. hoch.

Eine kleine Stube u. Kammer an kinderlose Leute zu vermieten ll. Brauhausgasse Nr. 20.

Stube, Kammer u. Kochgelegenheit, nach dem Hof gelegen, ist an eine anständige Frau zu Michaelis zu vermieten. Zu erfragen  
 Brüderstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Leipziger Str. Nr. 12 ist eine Wohnung von 2 St., 2 K. ohne Meubles bis zum 1. October **billig** zu vermieten. **Gräwen.**

Zum 1. September oder 1. October ist noch eine freundliche Stube nebst Kammer an einzelne Herren zu vermieten Rathswerder 9, 1 Tr. hoch.

Eine kleine möblirte Stube an einzelne Herren oder einzelne Dame ist sofort zu vermieten  
 Klausthorvorstadt Nr. 8, 2 Treppen hoch.

1 ll. Kinderschuß verl. Abzug. Frankensstr. 7.

Ein Ring gefunden Trödel Nr. 5.

### Bad Wittekind.

Heute, Sonnabend, **Militair-Concert.**  
 Anfang 5 Uhr. **J. Golde.**

**Passendorf.** Sonntag ladet zum Gesellschaftstag und Tanz ein **Herzberg.**

Sonntag **Tanzvergnügen** in Passendorf, wozu ergebenst einladet **Schaffernicht.**

### Bergschenke bei Cröllwitz.

Zum Sonntag den 5. **Tanzvergnügen.**

### Cröllwitz.

Zum Sonntag ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **W. Rothe.**

### Familien-Nachrichten.

#### Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 3 $\frac{1}{2}$  Uhr starb unser lieber Bruder und Vater, der Hutmachermeister **Johann Carl Pfahl**, im Alter von 56 Jahren 10 Monaten. Um stilles Beileid bitten

die Hinterbliebenen.  
 Halle, den 2. August 1860.

### Rüstner's und Zabel's Wellenbäder.

	Den 2. August		Den 3. August
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Euft	14 $\frac{1}{2}$ Grad.	13 $\frac{1}{2}$ Grad.	11 Grad.
Wasser	11 $\frac{1}{2}$ "	12 "	12 "